

# Nix geholt und trotzdem fröhlich !

Am Wochenende trafen sich in Mayen (Rheinland-Pfalz) die Schützen der Bruderschaften aus ganz Deutschland, um den Bundeskönig und die Diözesankönige zu ermitteln.

Bereits am Freitag reisten unser Bezirkskönig Jörg Lelin mit seiner Frau Martina aus Mauritz an. Begleitet wurden sie von „Il Commandante“ Oberst Heiko Heuring und seiner Frau Claudia.



„Die Stimmung ist unbeschreiblich und wir freuen uns auf ein friedliches Fest“ ließ sich König Jörg am Vorabend der Schießwettbewerbe entlocken. Der ganze Ort Mayen war auf den Beinen um den Vorbeimarsch der über 8000 Schützen mit Spielmannszügen zu erleben und durch kleine Erfrischungen zu unterstützen. Zwar verpasste König Jörg, denkbar knapp, den krönenden Titel.

Dass tat allerdings weder seiner, noch der Stimmung des nachgereisten Stoßtrupps „Bundesfest“, unter der Ägide von Brudermeisterin Susanne Gerke und ihrem Stellvertreter Heiner Balshüsemann einen



Abbruch. In den Reihen der am frühen Sonntagmorgen auf dem Festplatz eingetroffenen machte



sich alsbald Erleichterung breit. „Wenigstens müssen wir nicht noch mehr Schützen zu Fahne und Standarte abkommandieren“ bemerkte Fahnenoffizier Albert Lenz ebenso lakonisch wie zutreffend.

Unter dem Eindruck des mit 2,7 km angegebenen, jedoch gut 8 km langen Marsches durch das malerische Mayen, liessen sich die Schützen im Schatten der Mobilheimstatt König Jörg's nieder, um die durchgeschwitzten Joppen auszuhängen und die verdorrten Kehlen zu befeuchten.

Grad als der Hunger übermächtig zu werden drohte, erbarmte sich unsere Königin und ließ Pizza in reicher Menge an ihr darbendes Volk austeilen.

(Zu viel Prosa....ich weiß)



Auch wenn im Festzelt kein Platz zu finden war, feierten die Mit- und Nachgereisten einen würdevollen wie auch angemessenen Ausklang des Bundesschiessens, denn so manch fremde Bruderschaft zog mit klingendem Spiel an den Mauritzern vorbei, um die Heimreise anzutreten.



Dank der zur Beförderungsmeisterin weitergebildeten Brudermeisterin, erreichte der Stoßtrupp wohlbehalten die Heimat und freut sich nun auf das anstehende Patronatsfest.

